



Emmetterin des Jahres

eeho

Editorial

Markus Limacher, Pfarreileiter 3

Gemeinde

Zivilstandsnachrichten/Jubilare 4

Kehrichtgebühren/Gemeindetageskarten 4

Ausbau Wasserversorgung 5

Alice Zimmermann, Emmetterin des Jahres 6

Kompotoi Feuerstelle Choltal 8

Feuerstelle Stockhütte 8

Eltern-Beratung 9

Regionalentwicklungsverband Nidwalden &

Engelberg REV 10

Schule

Elterntreff – Mittagessen 1. Schultag 11

Elterntreff – Geplanter Elternvortrag 11

1. Klasse – Schreiben lernen / Projektwoche 12

4. Klasse – Schule im Wald 14

1. ORS – SwissSkills 15

Kirche

Kirchgemeindeversammlung 16

Heimgruppenjahr 16

Pfarreise 17

Advent und Weihnachten 18

Reformierte Kirche Buochs 19

Vereine

Musikgesellschaft Emmetten 20

Skiclub Emmetten 21

Dorfmarkt mit Alpabzug 21

Tourismus

Tourismusverein Emmetten 22

Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG 23

Konzert – Romantischer Abend zum 1. Advent 24

Churz und bindig 24

Gewerbe

Boutique Einfach, schön 26

Gemeinsam Leben Retten 27

Aus dem Dorfleben

Wildiheiwigemeinde und Feyfi-Heiw 28

Mutige Tat eines kleinen Dorfes 30

Monika Zimmermann – Acrylmalerei 32

Wandern macht ideenreich 34

Veranstaltungskalender 2022/23 35

Impressum

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Emmetten
Hinterhostattstrasse 6

Redaktion:

Karina Eberli, Gemeinderätin
Ivo Wittwer, Schulrat
Markus Limacher, Pfarreileiter
Robert Schüpfer, Schulleiter

Kontakt:

Gemeindeverwaltung Emmetten
Hinterhostattstrasse 6

Titelseite:

Alice Zimmermann,
Emmetterin des Jahres 2022

Rückseite:

Landschaftsbilder der 2. ORS

Gestaltung:

syn – Agentur für Gestaltung
und Kommunikation ASW, Stans

Druck:

Druckerei Odermatt, Dallenwil

Auflage:

1070 Exemplare

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

8. Februar 2023

Erscheinungsdatum:

16. März 2023

Vorwort




Sorge tragen zu den Menschen ist die beste Investition in die Zukunft

Das langsam zu Ende gehende Jahr 2022 war für mich eines der herausforderndsten. Es hat nicht mit Corona zu tun, sondern mit der personellen Zukunft unserer Pfarrei. Nein, ich denke nicht an den Priestermangel, obwohl der milde gesagt drastisch ist (Dank sei Gott dürfen wir – hoffentlich noch lange – auf Pfarrer Walti zählen, da geht es uns wesentlich besser als manch einer anderen Pfarrei oder Kaplanei). Ich denke an die Personalsicherung im Religionsunterricht und generell an eine zeitgemässe Glaubensweitergabe, an das Finden geeigneter Persönlichkeiten in den Kirchenrat, an all die wichtigen Menschen, die rund um das Pfarreileben Dienste verrichten: Pflege und Erhalt der Gebäulichkeiten wie Kirche, Kapellen, Häuser; all die Freiwilligen in Kirchenchor, Frauengemeinschaft, Besuchergruppe, Lektorinnen-Gruppe, Ministranten-

Gruppe, Kirchenkaffee, die Adventsfenster-Gestalterinnen, die Helferinnen und Helfer an der Chiubi (übrigens feiern wir das 90-Jahr-Jubiläum unserer Pfarrkirche am Samstag, 8. Juli 2023!). Sie alle sind die Zukunft unserer Pfarrei, und ohne sie gibt es kein lebendiges Pfarreileben und somit auch keine Zukunft.

Die personelle Sorge betrifft selbstverständlich nicht nur die Kirche. Schule, Gemeinde, Feuerwehr, Vereine, gemeinnützige Institutionen sind genauso herausgefordert.

Kirchenratspräsident Peter Barmettler wird an der Kirchgemeindeversammlung vom Sonntag, 4. Dezember, das Budget 2023 folgendermassen kommentieren: In den letzten Jahren haben wir vor allem in Gebäulichkeiten investiert: Pfarrhelferhaus, Pfarrhaus, Isolation und Neugestaltung der Kirche und ein neues Heizsystem. Jetzt investieren wir in die Menschen, in das Personal und alle für unsere Pfarrei Tätigen.

Trotz Herausforderung und schlafloser Nächte erfüllt es mich mit Dankbarkeit, dass es in Emmetten so viele tolle engagierte Menschen gibt, die unsere Pfarrei, unsere Schule und Gemeinde, unsere Vereine und Gruppierungen am Leben erhalten. Ihr seid die Zukunft! 

Gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht

Markus Limacher

Zivilstandsnachrichten

Geburten


27.12.2021	Ganeshalingam Kanil, Gumprechtstrasse 20
06.06.2022	Preisig Amaya, Rietliweg 2
21.06.2022	Hollenweger Niilo, St. Annaweg 7
04.07.2022	Gilli Henry, Gumprechtstrasse 39
16.07.2022	Dietiker Enya, Seelisbergstrasse 17
16.09.2022	Barmettler Lena, Hinterhostattstrasse 10

Eheschliessungen

24.05.2022	Wang Jen und Herrmann Eberhart, Schöneckstrasse 7
05.08.2022	Abdili Kaltrina und Schwethelm Moritz, Dorfstrasse 27

Todesfälle

05.08.2022	Ghenzi-Mamie Brigitte, i.A. Alterswohnheim Hungacher, Beckenried
23.10.2022	Portmann Joe, Ischenstrasse 3c

Es ist möglich, auf die Publikation von Zivilstandsereignissen zu verzichten. Daher kann es sein, dass die Zivilstandsnachrichten nicht vollständig sind. Einwohner, die in dieser Rubrik nicht publiziert werden möchten, melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung. 


Jubilare

80. Geburtstag

Delea-Näpflin Verena, Ischenstrasse 6	16.12.1942
Odermatt-Lindt Josef, Boden 5	10.02.1943
Murer-Bernet Franz, Ischenstrasse 20	21.02.1943
Würsch-Christen Theresia, Dorfstr. 29	03.03.1943

90. Geburtstag und älter

Cacciatori-Candiani Francesca, Panoramaweg 10	22.12.1929
Motzenbäcker-Schaaf Anneliese, Rietliweg 22b	11.02.1922
Würsch-Käslin Klara, Dorfstrasse 19	02.03.1933
Oberli-Frey Erika, i.A. Altersheim Oeltrotte, Ennetbürgen	14.03.1933

Einwohner, die in dieser Rubrik nicht publiziert werden möchten, melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung. 

Älteste Einwohnerin von Emmetten

Motzenbäcker-Schaaf Anneliese, 1922,
Rietliweg 22b

Ältester Einwohner von Emmetten

Amstad Adolf, 1932,
Gumprechtstrasse 26

Kehrrichtgebühren

Die Kosten für die Kehrrichtverwertung können per 1.1.2023 beibehalten werden.

Erfreulicherweise können wir per 1.1.2023 die Gemeindegebühr für die Kehrrichtabfuhr pro Einheit beibehalten. Die jährliche Gebühr beträgt somit weiterhin CHF 25.–.

Stefan P. Müller, Gemeinderat

Gemeindetageskarten

Seit einigen Jahren können die Gemeinden Tageskarten für den öffentlichen Verkehr anbieten. Dieses Angebot läuft Ende 2023 aus. Da aber die Gemeinden nur ganze Jahressets kaufen können, kann die Gemeinde Emmetten die Tageskarten nur noch bis 31. Mai 2023 verkaufen.

Zurzeit laufen Abklärungen betreffend einer Folgelösung ab 2024. Wir werden Sie zu gegebener Zeit darüber informieren.

Wir freuen uns, wenn Sie die Gelegenheit nutzen und noch bis am 31. Mai 2023 mit einer Tageskarte für CHF 43.– die Schweiz entdecken.

Gemeindeverwaltung Emmetten


Ausbau Wasserversorgung – aktueller Stand

Das Bauprojekt für den Ausbau der Wasserversorgung, für das am 7. März 2021 von den Stimmberechtigten ein Zusatzkredit von CHF 2'400'000.– genehmigt wurde, ist auf Kurs. Das Projekt umfasst die Abschlussarbeiten am Reservoir Kohltalrank, die Erschliessung der Zone Stärten, Druckzonenoptimierungen und die geforderte Schaffung des zweiten Standbeins durch die Integration der erworbenen Quelle Schyn.

Die Arbeiten am Reservoir Kohltalrank konnten abgeschlossen werden. Das Gebiet Stärten wird seit September dieses Jahres via Druckerhöhungsanlage ab dem neuen Reservoir Kohltalrank versorgt. Die neue Leitung konnte fristgerecht in Betrieb genommen werden.

Aktuell wird das «alte» Reservoir Gorneren umgebaut. Die alte Aufbereitungsanlage, welche das Gebiet Stärten versorgte, wird abgebrochen. Das sanierte Reservoir wird in Zukunft als Rohwasserreservoir gebraucht und dient als Zwischenspeicher, Absetzbecken und für den Brandschutz im Kohltal. Das Gebäude hat zudem mit der Funktion als Quellsammelschacht mit Verwurf weiterhin eine wichtige Funktion in der Wasserversorgung.

Die Baukostenübersicht zeigt, dass das Projekt auf Kurs ist.

Angesichts der steigenden Preise für Energie und Baumaterialien ist laut dem Bundesamt für Statistik das Preisniveau im Baugewerbe in der Schweiz innerhalb eines Jahres um fast acht Prozent angestiegen. Am 26. September 2022 hat der Gemeinderat den Start für das Teilprojekt 3, Integration Quelle Schyn, beschlossen. Mit den Submissionen zum Teilprojekt 3 wird sich zeigen, wie stark sich die Preissteigerungen auf den Kostenvoranschlag auswirken. 



Pumpen Druckerhöhungsanlage Kohltalrank



Rückbau Wasseraufbereitungsanlage Gorneren

Baukostenübersicht alle Teilprojekte: Stand 17. September 2022

Bezeichnung	Kosten- voranschlag inkl. MwSt.	Verträge/ Offerten inkl. MwSt.	Rechnung exkl. MwSt.	MwSt.	Rechnun- gen inkl. MwSt.	Kosten- prognose inkl. MwSt.
TP1,2+5 Kohltalrank bis Gorneren	790'000.00	558'182.95	430'905.15	32'837.75	463'742.90	650'000.00
TP3 Integration Quelle Schyn	1'690'000.00					1'690'000.00
TP4 Optimierung Druckzonen	161'000.00					161'000.00
Übertrag und Ausgleich für Reserven, Optimierungen und Teuerung infolge Krieg und Corona						140'000.00
Total	2'641'000.00	558'182.95	430'905.15	32'837.75	463'742.90	2'641'000.00

Alice Zimmermann, Emmetterin des Jahres 2022

Das Wetter scheint tief herbstlich, der Niederbauen und die Stockhütte sind eingenebelt und der Himmel lässt dem Wasser freien Lauf. Grund genug, sich ins warme Stübli des Hotels Seeblick zu setzen. Vis-à-vis von mir Alice Zimmermann, «Emmetterin des Jahres 2022». Den Echo-Bericht mit ihr vorzubereiten ist mir eine Herzensangelegenheit.

Es gibt wohl kaum eine Person in Emmetten, welche im Dorf und Kanton bestens bekannt ist und über ein so grosses politisches Netzwerk über die Kantons-grenzen hinaus verfügt, wie dies bei Alice der Fall ist. Am Schluss dieses Berichts angelangt, werden Sie, liebe Leserin und lieber Leser, wissen, weshalb das so ist.



Alice Zimmermann, am 26. Februar 1961 in Menzingen im Kanton Zug geboren, entdeckt in ihren jungen Jahren die Stockhütte, auf welcher sie während zwei Wintersaisons als Köchin arbeitet. Als Abwechslung verbringt sie die Sommersaison auf dem Flughafen Zürich, beim damaligen Swissair-Catering. Doch Alice verliebt sich ins schöne Dorf über dem Vierwaldstättersee, zieht 1987 dort ein und gründet mit Mike ihre Familie. Mit ihrem Mann, den Kindern Christoph und Nadja, beide heute erwachsen, lebt sie im Dorf Emmetten, wo sie bald heimisch ist und sich engagiert.

Alice mag es aktiv und engagiert sich gerne in sozialen Belangen, und so wird sie 1995 in den Vorstand des damaligen Frauen- und Müttervereins Emmetten (heute Frauengemeinschaft Emmetten) gewählt, später amtet sie lange Jahre als Präsidentin. Ende der 1990er-Jahre wird Alice Mitglied der Sozialkommission Emmetten, der eigentliche Start zur politischen Karriere. Im Jahr 2006 wird Alice durch die damalige CVP für den Landrat nominiert und durch das Emmetter Stimmvolk mit einem sehr guten Resultat gewählt. Sechzehn Jahre gehört sie dem Landrat an. Bei den Wahlen erzielte Alice immer sehr gute Resultate. Ende Juni 2022 trat sie zurück. Viele Sitzungen, Entscheide und Gesetzesänderungen fielen in diese Zeit. Der Schreibende politisierte während sieben Jahren neben Alice im Landrat und daher ist dieser Bericht für ihn wie eingangs erwähnt eine Herzensangelegenheit. Als es 2014 um das Postulat für eine Bike-Fachstelle im Kanton ging, setzten wir uns zusammen und erstellten das Postulat mit dem dazugehörigen Bericht. Erst Jahre später wurde im Kanton anerkannt, wie wichtig eine solche Fachstelle ist. So kam die Idee des Postulats doch noch zum Tragen. Einsatz für die Sache, Engagement und immer dranbleiben, das sind die schönen Erinnerungen im Zusammenhang des politischen Wirkens.

Seit 2017 gehört Alice auch dem Gemeinderat Emmetten an und ist für das Ressort Soziales und Tourismus zuständig. Seit Jahren organisiert sie mit ihrem Team den Seniorennachmittag im November, auch ist sie im OK des 1.-August-Brunchs auf dem Gemeindeplatz.

Unsere «Emmetterin des Jahres» engagiert sich in weiteren Gruppen und Vereinen. Während Jahren unterstützte sie das Eventteam als Aktuarin, beim Dorfmarkt bleibt sie uns hoffentlich noch lange als wichtige Kraft in der Festwirtschaft erhalten. Beim Schlittelplauschrennen kann auf sie gezählt werden. Alice ist fast immer bereit mitzuhelfen, ist ihre Person gefragt.



Alice hat sich lange Jahre auch für die Jugend engagiert. Viele Male war sie als Köchin bei den Ministrantenlagern von Emmetten dabei und hatte fünfzehn Jahre die Küchenleitung des J+S-Lagers Nidwalden in Tenero inne.

Die Theatergruppe Emmetten konnte immer auf sie zählen, wenn das Theater-Znacht anstand.

Viele Jahre genossen der Samichlaus und die Schmutzli nach den Hausbesuchen das Nachtessen von ihr, ihre Küche war und ist beliebt.

Als fünffache Schweizermeisterin ist Alice eine begeisterte und begabte Bogenschützin in der Disziplin 3D-Bogenschiessen. So ist es auch kein Wunder, dass sie mitverantwortlich dafür ist, dass es im Gebiet Stockhütte einen Bogenpark gibt, welcher über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist. Sie ist auch Mitgründerin der Bogenschützen Nidwalden. Mit ihren guten Resultaten ist sie für den Verein ein Aushängeschild. Bogenschiessen ist für Alice immer etwas Erholsames. Es braucht die nötige Ruhe, Konzentration und mentale Stärke.

Neben dem Bogenschiessen hat Alice noch weitere Hobbies. Sie geht gerne auf Reisen, ist beim Wandern in den Bergen anzutreffen, und wenn es gegen den Herbst geht, ist Alice beim Pilzesammeln. Es gibt nichts Schöneres, als wunderschöne Steinpilze zu finden. Auch Lesen und Handarbeiten sind weitere Steckenpferde.

Während Alice daran denkt, sich langsam von der politischen Bühne zu verabschieden, bleibt sie

doch für wichtige Institutionen erhalten. So zum Beispiel für die Spitex Nidwalden, die Winterhilfe Emmetten, den SOFON-Sozialfonds Nidwalden und als Lektorin der Pfarrei Emmetten. Wichtig ist Alice auch die Mitgliedschaft bei den Soroptimist International, einem Service-Club für Frauen, welcher sich für benachteiligte Menschen dieser Welt einsetzt. Genau da schliesst sich der Kreis von Alices aktivem Wirken wieder. Sie hat immer ein Herz für die Schwächeren unserer Gesellschaft.

Gerade deshalb möchte Alice Zimmermann ihr Geschenk in Form einer Spende an den SOFON-Sozialfonds Nidwalden weitergeben. Der Fonds unterstützt Frauen und Familien in Not hier in Nidwalden. Sie sagt, ein schöner Blumenstrausz reiche.

Im Namen des Event-Teams wünsche ich dir, liebe Alice, alles Gute und, wo immer du aktiv bist, weiterhin viel Erfolg. 🍀

Urs Müller

Kompotoi bei der Feuerstelle im Choltal

Die Schweizer-Familie-Feuerstelle im Choltal (Grund) erfreut sich grosser Beliebtheit. Während der Coronazeit zog das beliebte Naherholungsgebiet Choltal zusätzlich zahlreiche Besucher aus der ganzen Schweiz an.

Diese Feuerstelle liegt in der wunderschönen Wanderregion Klewenalp. Sie ist aber auch ohne anstrengende Bergwanderung einfach erreichbar. Die Kuhherden um die Feuerstelle und die umliegenden Berge sorgen für eine ruhige und idyllische Atmosphäre. Aber keine Angst, die Feuerstelle ist eingezäunt und geschützt vor den Kühen. An der Feuerstelle hat man alles, was man benötigt, wie Holz und einen Rost zum Grillieren. Die Seitenarme des Choltalbaches sind ausserdem gut zum Spielen geeignet.


Seit diesem Sommer steht bei der Feuerstelle eine Komposttoilette, ein Kompotoi. Die Besucher müssen nicht mehr irgendwo im Wald ihren «Human Output» entsorgen.

Für Benutzerinnen oder Benutzer ist es simpel: Auf die Toilette gehen, Einstreu über sein Geschäft streuen, fertig.

Beim alten Plumpsklo werden die Reststoffe gemeinsam gesammelt und mit der Zeit kommt der Urin in Kontakt mit Sauerstoff. So wird Ammoniak freigesetzt und das ist das, was stinkt. Beim Kompotoi wird durch das Urinal bereits ein Grossteil des



Mit dem Kompotoi wird jede Sitzung zum Erlebnis.


Uris separat gesammelt. Der Feststoffbehälter sorgt dafür, dass der Kot getrennt vom Urin aufgefangen wird. In dem Behälter befindet sich eine Tüte, welche wöchentlich durch den Werkdienst Emmetten ausgetauscht und entsorgt wird. Zusätzlich wird den Fäkalien beispielsweise Streu beigemischt, das den unangenehmen Gerüchen vorbeugt und die Feuchtigkeit bindet. 

Feuerstelle Stockhütte



In diesem Sommer haben der Werkdienst der Gemeinde und Mitarbeiter der FAGEB die bestehende Feuerstelle (Grillplatz) im Naherholungsgebiet Stockhütte erneuert.

Die nunmehr attraktive Grillstelle erfreut sich bereits grosser Beliebtheit bei Wanderern und Bogenschützen, umso mehr, als eine gute Infrastruktur mit Sitzgelegenheit, Tisch und trockenem Holz zur Verfügung steht.

Von der Bergstation Stockhütte aus liegt die Feuerstelle etwa in 800 Meter Entfernung. Die kleine Wanderung entlang eines breiten Weges führt durch einen Wald. Direkt am ausgeschilderten Weg befindet sich die Feuerstelle, sie ist auch mit dem Kinderwagen gut erreichbar. Durch die gute Lage an der Route Klewenalp – Stockhütte eignet sich die Feuerstelle auch als Zwischenstopp bei der Wanderung. 

Eltern-Beratung im Wandel der Zeit



Quelle: Elternberatung Basel-Stadt © Patrick Sayer

Die Mütter- und Väterberatung (MVB) der Spitex Nidwalden begleitet Eltern mit Kindern ab Geburt bis im Alter von fünf Jahren in verschiedensten Themen.


War die Beratung früher vor allem bekannt dafür, dass Säuglinge gewogen und gemessen wurden, so hat sich die Arbeit der Beraterinnen in den letzten Jahren analog dem gesellschaftlichen Wandel ebenso stark verändert und weiterentwickelt. Die Themen bewegen sich rund um Gesundheit, Entwicklung und Erziehung der Kinder, Rollenfindung der Eltern bis zur Vorbereitung für den Kindergarten. Das Ziel dabei bleibt, dass sich die Kinder körperlich, geistig und seelisch bestmöglich entwickeln können und die Eltern in der Begleitung ihrer Kinder gestärkt werden.

Auch in Nidwalden leben zunehmend Familien, welche nicht auf ein unterstützendes familiäres Netz zugreifen können. Entweder leben weitere Familienangehörige nicht in der Nähe oder Grosseltern sind selber noch im Arbeitsprozess eingebunden. Hier vermittelt die MVB oft Kontaktpersonen oder hilft bei der Organisation von Entlastungsdiensten.

Beratungen werden telefonisch, per E-Mail oder Video, bei der Familie zuhause oder in der Beratungsstelle der Gemeinde und auf Voranmeldung angeboten. Zudem bieten die Beraterinnen auf Anfrage auch Weiterbildungen in Zusammenarbeit mit den Eltern-Kind-Treffs an oder sind bei einigen Eltern-Kind-Treffs als Ansprechpartnerinnen vor Ort.

Die Fachstelle mit drei Beraterinnen arbeitet eng mit inner- und ausserkantonalen Fachstellen im Frühbereich zusammen und kann so Familien mit spezifischen Fragen auch in sozialen, finanziellen oder psychischen Themen passende Angebote und Beratung vermitteln. Zudem ist sie als eine der Anlauf- und Koordinationsstellen Teil des Frühförderprojektes «Guter Start ins Familienleben» (GUSTAF, www.gustaf.ch).

Mit dem Hausbesuchsprogramm «Aufsuchende Elternarbeit» konnte in den letzten acht Jahren bereits wertvolle Arbeit geleistet werden in der Begleitung von Eltern in besonderen Belastungssituationen. Dabei hat sich gezeigt, dass einheimische Familien diese Begleitung zu gleichen Teilen wie Familien mit Migrationshintergrund in Anspruch genommen haben. Ende 2021 konnte dieses Projekt, welches durch die Zusammenarbeit mit der Gesundheitsförderung und Integration des Kantons Nidwalden ermöglicht wurde, in ein ständiges Angebot überführt werden. Die Gemeinden haben den Mehrwert der Begleitungen bei den Familien zuhause erkannt und unterstützen diese Arbeit weiter. So können weiterhin alle Familien diesen Dienst kostenlos nutzen. Dies wird auch vom Fachverband empfohlen und praktisch in der ganzen Schweiz so gehandhabt.

Die frühe Kindheit ist eine äusserst entscheidende Lebensphase. Kinder, welche hier gut begleitet sind, haben bessere Startchancen in der Schule, was sich wiederum auch nachweislich bezahlt macht durch kleineren Einsatz von aufwendigen Massnahmen. 

Erika Liem Gander, Teamleiterin MVB

Für weitere Informationen

www.spitexnw.ch/muetter-vaeterberatung

Der Regionalentwicklungsverband Nidwalden & Engelberg REV stellt sich vor

Der Regionalentwicklungsverband Nidwalden & Engelberg (REV) setzt sich zusammen aus Vertretern der Gemeinden des Kantons Nidwalden, der Gemeinde Engelberg sowie einer Vertretung von Pro Wirtschaft Nidwalden/Engelberg. Im Auftrag der Kantone Obwalden und Nidwalden übernimmt er wichtige Aufgaben bei der Umsetzung der Neuen Regionalpolitik (NRP) in den Nidwaldner Gemeinden und in Engelberg.

Mit der NRP wollen der Bund und die Kantone die Standortvoraussetzungen für unternehmerische Aktivitäten verbessern, Innovationen und Wertschöpfung generieren sowie die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig stärken.

Eine Auswahl an unterstützten Projekten

Waldwipfelpfad Emmetten Stockhütte

Im kleinen Waldstück unmittelbar beim bestehenden Spielplatz soll ein baumschonender und nachhaltig gebauter Baumwipfelpfad entstehen. Getragen von stattlichen Baumstämmen, eröffnen sich dem Besucher neue Blickwinkel, vielfältige Sinneserfahrungen und eine Menge Spielspass. Mit einem Labyrinth aus Netzbrücken, Plattformen und schwebenden Hängenetzen lässt er jedes Kinderherz höher schlagen. Eltern können ihre Kinder sorglos spielen lassen, der Wipfelpfad ist sicher. Ein Schweizer Novum und ein unverwechselbares Highlight auf der Stockhütte, das weit über die regionalen Grenzen strahlen wird.

Es wird ein A-fonds-perdu-Beitrag von CHF 71'429.- für Konzept- und Planungsarbeiten zugesichert (Bund: CHF 50'000.-, Kanton: CHF 21'429.-).

Zukunftsprojekt Maria Rickenbach

Mit dem Projekt soll die Grundlage dafür geschaffen werden, dass Maria Rickenbach touristisch attraktiv bleibt und das vorhandene Potential genutzt werden kann. Für die Grundlagen- und Konzeptarbeiten



Symbolbild Waldwipfelpfad

hat der Kanton Nidwalden einen NRP-Beitrag von CHF 60'000.- zugesichert.

Tell Rides


Mit Tell Rides soll ein starker Brand für exklusive Mountainbiketouren in der Zentralschweiz entstehen. Dabei soll der Vierwaldstättersee in das Angebot miteingebaut werden. Tell Rides will den See auch als Transportweg nutzen. Dies, indem ein Boot als Shuttle eingesetzt wird. So eröffnen sich neue attraktive Tourenmöglichkeiten, die allein mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nicht machbar wären. Von diesem innovativen Angebot sollen diverse touristische Leistungsträger innerhalb der Mountainbike-Region Zentralschweiz profitieren. Der Kanton Nidwalden hat das Gesuch mit einem NRP-Beitrag von CHF 10'000.- unterstützt.

Eine Auswahl an weiteren unterstützten Gesuchen ist auf unserer Website aufgeschaltet. Zudem sind dort auch weiterführende Informationen zu den NRP-Umsetzungsprogrammen von Nidwalden und Obwalden aufgeführt. Das Gesuchsformular steht ebenfalls zum Download bereit.

Was kann unterstützt werden?

Konzepte, Machbarkeitsstudien oder Entwicklungsstrategien können mit A-fonds-perdu-Beiträgen unterstützt werden. Infrastrukturprojekte können mit Darlehen unterstützt werden. Die genauen Voraussetzungen dazu sind auf unserer Website erläutert.

Projektträger

Projekte können von regionalen Akteurinnen und Akteuren jeglicher Art – Regionen, Gemeinden, Unternehmen, Verbänden, weiteren Institutionen, Organisationen usw. – lanciert und umgesetzt werden. Die Verantwortung für die operative Durchführung liegt bei der Projektträgerschaft und der von dieser beauftragten Projektleitung. 

Haben Sie eine innovative Idee, welche Sie realisieren möchten? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

Regionalentwicklungsverband Nidwalden & Engelberg, Beatrice Richard-Ruf
www.rev-nw-engelberg.ch
richard.beatrice@hotmail.com

Elterntreff Emmetten organisiert Mittagessen am 1. Schultag



Am 22. August 2022 war der Schulstart in das neue Schuljahr 2022/2023. Nach sechs Wochen Sommerferien belebten die Kinder und Jugendlichen von Emmetten und Seelisberg die Schule Emmetten wieder.

Seit einigen Jahren organisiert der Elterntreff Emmetten jeweils das Mittagessen am 1. Schultag nach den Sommerferien für die Kinder und Jugendlichen der 1. Klasse bis zur 3. ORS sowie für die Lehrpersonen. Nach einer zweijährigen coronabedingten Pause durften wir dieses Jahr wieder ein Mittagessen planen und durchführen. Auf dem Menüplan stand typisch italienische Küche! Anna und Giuseppe Farinato kochten für die ganze Schule Penne mit Bolognese und Tomatensauce. Das Resultat war herrlich und der Ansturm auf das Essen gross! Die feine Pasta mit den frisch zubereiteten Saucen kam bei allen super an und wir durften so manch einen Teller mehr als einmal auffüllen...



Es machte uns grossen Spass, mit Anna und Giuseppe Farinato diesen Anlass zu organisieren. Nochmals ein grosses Dankeschön an die beiden! 🍷

Elterntreff Emmetten

Geplanter Elternvortrag im Herbst 2023: Themen gesucht

Im Frühling 2022 durften wir einen Vortrag über das Thema «Mobbing» organisieren. Der Abend mit unserer erfahrenen Referentin Frau Christelle Schläpfer war sehr interessant, spannend und lehrreich.

Nun planen wir einen weiteren Vortragsabend für alle Eltern und Interessierten im Herbst 2023. Für dieses Referat sind wir auf der Suche nach weiteren aktuellen Themen. Sind Wünsche, Anregungen oder Vorschläge vorhanden? Wir nehmen gerne die Anliegen und Anregungen der Elternschaft entgegen und versuchen, das geplante Referat darauf auszurichten. Die Vorschläge dürfen uns privat oder über unser E-Mail: elterntreff@schule-emmetten.ch mitgeteilt werden. Wir freuen uns auf viele persönliche Inputs! 🍷

Elterntreff Emmetten

1. Klasse

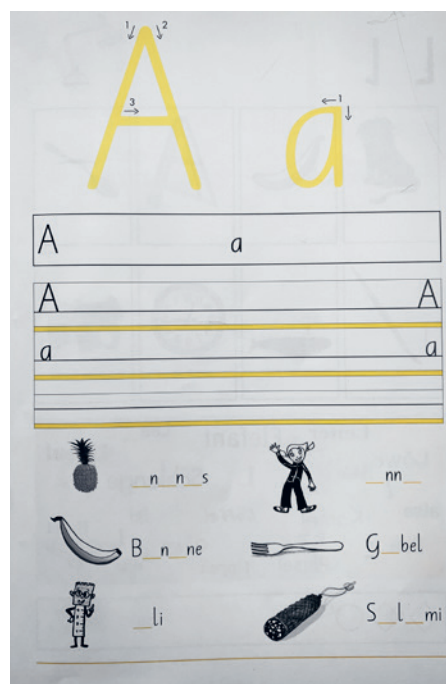
Juhui, wir lernen Buchstaben schreiben...

Fünfzehn aufgeregte Kinder haben am Montag, 22. August 2022, ihre Schulkarriere in der 1. Klasse gestartet.

Gross sind die Freude und der Drang bei den meisten Kindern, Schreiben, Lesen und Rechnen zu lernen. So wird bereits in der ersten Schulwoche mit dem Erlernen des ersten Buchstaben begonnen.

Die einzelnen Buchstaben werden dabei nicht nur geschrieben, sondern es gehört auch das Heraushören des Lautes, das Finden der Buchstabenposition und das Buchstabensuchen in geschriebenen Wörtern dazu.

Die Kinder sollen aus der Schrift, die sie während der ersten Schuljahre lernen, ihre persönliche Schrift entwickeln. Die persönliche Handschrift



muss aber nach wie vor dem Anspruch der Leserlichkeit und der Geläufigkeit genügen. So ist es uns auch speziell wichtig, dass die Buchstabenabfolge eingehalten wird. Nur so kann in der persönlichen Schriftentwicklung auch das spätere Verbinden von sinnvollen Buchstabenkombinationen stattfinden.

Beim Schreiben der einzelnen Buchstaben legen wir grossen Wert darauf, dass diese nicht nur auf Papier geschrieben werden, sondern dass die Schülerinnen und Schüler möglichst viele Zugänge zu den Formen und Abfolgen der verschiedenen Buchstaben finden. Während des ganzen Lernprozesses arbeiten wir mit einer Buchstabenschreibwerkstatt. So werden die Buchstaben auch mit Kieselsteinen auf den Boden gelegt.

Auch das Schreiben des grossen und kleinen Buchstabens mit Kreide auf eine Tafel gehört zu einem Posten der Buchstabenschreibwerkstatt.

Der beliebteste Posten aber ist das Kneten der grossen und kleinen Buchstabenformen. Ab und zu stellt es auch eine echte Herausforderung dar, wie die Form wohl am besten geknetet werden kann. Auch das Kneten von langen Rollen ist für das eine oder andere Kind bereits anspruchsvoll.

Die Linsen oder auch Sand eignen sich ebenfalls sehr gut als Posten, um die Buchstabenabfolge zu üben und zu verinnerlichen.

Mit grosser Begeisterung und äusserst konzentriert arbeiten die Schülerinnen und Schüler jeweils an ihren Posten. Alle wissen, was sie zu tun haben. So kann jedes Kind in seinem Tempo die einzelnen Aufgaben bewältigen. 🌀

*Monica Wipfli, Klassenlehrerin 1. Klasse
Barbara Murer, Schulische Heilpädagogin,
KG-4. Klasse*

Projektwoche LipDub

Verknüpft und verbunden, unter dem Jahresmotto stand auch die Projektwoche vom 30. Mai bis 3. Juni 2022.

Unter der Leitung der beiden Theaterpädagogen Simona Betschart-Beffa und Matteo Schenardi haben alle Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 3. ORS gemeinsam einen LipDub zum Lied «Stah da» von Phenomden kreiert. Jeder Klasse wurde ein Teil des Liedes zugeteilt. Zu diesem Teil konnten die Kinder kreativ werden und ihn so gestalten, wie es ihnen gefiel. Der Text wurde umgesetzt und gespielt, Töffli standen im Schulhaus, eine Disco wurde aufgebaut und die Kindergärtler flogen in den Weltraum.



Die ersten beiden Tage wurde geprobt und die Materialien wurden zusammengetragen. Am Mittwoch gab es die ersten zusammengesetzten Proben, was gar nicht so einfach war. Dann kam der Tag der Aufnahme, der Donnerstag. Unser Kameramann Livio Sommer filmte in einem One-Take das komplette Lied von Anfang bis Ende an einem Stück. Das war eine schwierige Aufgabe, da alle Kinder, Lehrpersonen und das Team immer konzentriert und bereit sein mussten. Mehrmals wurde gefilmt, bis dann schlussendlich eine passende Aufnahme im Kasten war. Das Ergebnis kann man auf der Website www.schule-emmetten.ch unter Bilder/ORS schauen.

Es war eine spannende, lustige und erlebnisreiche Woche und der fertige Film ist toll geworden! 🌀

Monica Wipfli, Klassenlehrerin 1. Klasse

4. Klasse Schule im Wald

Zwischen den Sommerferien und den Herbstferien behandelte die 4. Klasse den Lebensraum Wald im Unterricht. Neben den Lektionen im Schulzimmer machten wir mehrere Exkursionen in den Hugewald. Dort wendeten wir unser Wissen an und vertieften es.

Unsere Sinne setzten wir zum Beobachten gezielt ein. Einmal die Augen schliessen und einfach die Ruhe im Wald geniessen. Mit den Ohren genau hinhören und die verschiedenen Geräusche im Wald wahrnehmen. Mit der Nase die frischen Waldgerüche einatmen und mit den Händen unterschiedliche Oberflächen erspüren. Wir bestimmten aber auch Baumarten sowie Sträucher und untersuchten den Waldboden nach kleinen Tierchen. Spannend, was man da so alles finden kann, wenn man genau hinschaut. Schnecken, Käfer, Spinnen, Asseln, Regenwürmer und Steinläufer sind uns unter die Lupe gekommen.

Fächerübergreifend haben wir im Bildnerischen Gestalten mit Waldmaterialien Waldmobiles und Eichhörnchen gebastelt, die nun unser Schulzimmer schmücken.

Stimmen aus der 4. Klasse

- « Ich fand die Waldmobiles am coolsten. Sie sehen so schön aus in unserem Schulzimmer! »
- « Am besten fand ich die Steckbriefe der Tiere, weil man dabei Tiere erforschen kann. Ich liebe es, schöne Plakate zu gestalten. »
- « Im Wald Schule machen und spielen war toll! »
- « Die kleinen Tierchen zu fangen hat richtig Spass gemacht. »
- « Ich habe sehr viel entdeckt und gelernt. Cool, dass wir einen Frosch gefunden haben! »

Anja Ziegler, Klassenlehrerin 4. Klasse





1. ORS SwissSkills


Ein Besuch fürs Leben

Am 8. September besuchten wir als Klasse die SwissSkills 2022 in Bern.

Wir sind mit dem Bus und Zug nach Bern gefahren. Auf der Hinreise im Spezialzug konnten wir in der 1. Klasse fahren. Wir vertrieben uns die Zeit mit Spielen, Musik hören und lustige Fotos machen. Vor Ort wurden wir von netten Securities begrüsst und ins Gelände gelassen. Im Gelände der SwissSkills teilten wir uns in Gruppen auf und wir gingen die verschiedenen Berufe anschauen. Es hatte sehr viele Leute aus allen Gegenden der Schweiz anwesend. Dies führte zu einer grossen Menschentraube, wie man sie vor Corona kannte.

Das Mittagessen nahmen wir am Stand des Wankdorf-Stadions ein, welches uns grosszügigerweise von der Stiftung Rotary Stans gesponsort wurde. Am Nachmittag besuchten wir einige der spezielleren Berufe als Klasse. Diese Vorführungen waren sehr spannend und lehrreich.

Auf dem Heimweg, welcher wieder mit den Extrazügen der SBB stattgefunden hat, haben wir uns beim Zwischenhalt in Luzern im Starbucks oder McDonald's verpflegt. Anschliessend nahmen wir den letzten Teil der Reise in Angriff. Schlussendlich sind wir nach einem langen Tag mit vielen lehrreichen und spannenden sowie lustigen Erlebnissen wieder in Emmetten angekommen.

Ein besonderer Dank ist ebenfalls an die Breisacher Stiftung zu richten, die grosszügigerweise die Ticketkosten nach Bern und zurück übernommen hat. 

*1. ORS der Schule Emmetten-
Seelisberg*

Warum die Kirchgemeindeversammlung in der Kirche stattfindet

Am Sonntag, 4. Dezember, findet zum dritten Mal die Kirchgemeindeversammlung nach dem Sonntagsgottesdienst in der Pfarrkirche statt.

Der Kirchenrat hat es sich mit diesem Entscheid letztes Jahr nicht leicht gemacht. Einerseits war es schliesslich lange Brauch, dass nach der Versammlung der Gemeinde und der Schulgemeinde auch noch die Kirchgemeinde ihre Traktanden abwickeln und dabei ebenfalls die Infrastruktur der Mehrzweckhalle benützen durfte. Andererseits fanden so auch gute Kontakte zwischen den Räten statt und manch interessantes Gespräch konnte nach den Versammlungen entstehen.


Aber richtig befriedigend war es nicht, das Schlusslicht zu sein, vor allem, wenn es für unsere Kirchgemeindeversammlung sehr spät wurde und – seien wir ehrlich – nur noch ein paar wenige sich für die kirchlichen Belange interessierten. Ich finde das auch nicht weiter schlimm, das ist das Schicksal (oder das Positive?) von allem Kirchlichem: Die Kirche gehört zwar irgendwie dazu, das kann man akzeptieren, aber sie ist ja nichts Weltbewegendes und hat mit dem konkreten Leben nicht sooo viel zu tun, es sei denn es geht um eine Taufe, Hochzeit, Beerdigung...

Ich gebe es zu: Unsere ersten beiden Kirchgemeindeversammlungen in der Kirche waren genauso mager besucht wie bis anhin. Ja, es sind sogar Pfarreiangehörige nach dem Gottesdienst nach



Das Pfarrhaus bekommt neue Fenster und wird auch aussen aufgefrischt.

Hause gegangen, statt zu bleiben und über das Schicksal unserer Kirchgemeinde mitzuentcheiden. Aber ich sehe das positiv: Die Stimmberechtigten vertrauen dem Kirchenrat und haben die Gewissheit, dass dieser in ihrem Sinn entscheidet und handelt.

Ich möchte es aber nicht unterlassen, Sie, liebe Emmetterinnen und Emmetter, zur Kirchgemeindeversammlung am 4. Dezember, 10.15 Uhr, in die Pfarrkirche einzuladen. Ich freue mich über jedes Gesicht und über Ihr Interesse und bedanke mich herzlich. 

Markus Limacher

Am 4. Dezember wird das Heimgruppenjahr feierlich eröffnet


Der Religionsunterricht der 1.-Klass-Kinder findet als sogenannter Heimgruppenunterricht statt.

Dabei besuchen die Kinder in kleinen Gruppen alle zwei Wochen ihre Heimgruppenleiterinnen Tamara Würsch, Yolanda Würsch und Helen Murer zu Hause und hören Geschichten, singen, basteln und beschäftigen sich kindgerecht mit religiösen Themen wie Schöpfung, Teilen, Kirchenjahr und -feste und vielem mehr. Der Unterricht hat bereits im November begonnen.

Nun wird am 2. Advents-Sonntag, 4. Dezember, das Heimgruppenjahr mit einem kindgerechten Gottesdienst um 9.30 Uhr feierlich eröffnet. Zu dieser Feier sind nicht nur die Kinder und ihre Angehörigen



Die Schatztruhe ist das Symbol für das neue Heimgruppen-Jahr. «Ich bin wertvoll» heisst das dazupassende Motto.

herzlich willkommen, sondern die ganze Pfarrei, katholisch oder reformiert. Übrigens findet der gesamte Religionsunterricht vom ersten bis zum neunten Schuljahr konfessionsübergreifend statt. Die Ausnahme ist nur die 3. Klasse, in der die katholischen Kinder auf die Erstkommunion vorbereitet werden. 


Pfarreise ins Ruhrgebiet vom 1. bis 5. Oktober 2022

23 Emmetterinnen und Emmetter reisten in der ersten Herbstferienwoche mit Koch Reisen Giswil ins Ruhrgebiet. Diese vierte Pfarreise wurde massgeblich mitorganisiert von Ursula Barmettler, die im «Ruhrpott» aufgewachsen ist und deren Mutter und ein Onkel noch immer dort leben.

Es gibt immer noch Leute, die das Ruhrgebiet nur mit dem von Russ verpesteten Kohlen-Abbaugelände und mit lärmenden Stahlwerken verbinden. Das ist aber längst nicht mehr so. Der einstige Industriemoloch hat sich zu einem kulturell sehr sehenswerten Reiseziel gemauert. Einstige Stahlwerke und Kohlezechen sind heute interessante Museen, Steinwüsten wurden begrünt und laden zum Spazieren ein, und in den Metropolen wie Essen, Düsseldorf, Duisburg oder Bochum ist ein vielfältiges ansprechendes kulturelles Schaffen anzutreffen.

Unsere Pfarreisenden fanden im Motel One, im Zentrum von Essen gelegen, eine sehr angenehme Unterkunft. Von dort aus wurden der Duisburger Hafen (mit Rundfahrt), der Essener Dom, das Bergbaumuseum in Bochum, der Landschaftspark in Duisburg und der Gasometer Oberhausen besucht. Auch ein Spaziergang über die Halden konnte gemacht werden, und natürlich gehörten kulinarische Erfahrungen zu dieser Reise: Kuchen-Schlemmen bei Heinemann, Buffet im Wasserschloss Wittringen und einheimische Köstlichkeiten in der Brauerei Dampfe in Essen Borbeck.

Die fidele Gruppe aus Emmetten genoss sichtlich das Reiseprogramm. Und nahm es locker, als das Musical Starlight Express in Bochum kurzfristig abgesagt werden musste. Ein Ersatz wurde in Windeseile gefunden: Das historische und schmucke Essener Kino «Lichtburg» bot ein Alternativprogramm, das allen gefiel.

In zwei Jahren gibt es – so Gott will – die nächste Pfarreise. Wer weiss, diesmal vielleicht Richtung Osten ins Tirol oder so? 

Markus Limacher



Gruppenbild vor dem Wasserschloss Wittringen in Oberhausen

Advent und Weihnachten – Mit einem Blinzeln Gutes bewirken

Die Geschichte, welche in drei Teilen in unseren Lichterfeiern erzählt wird, hat das Blinzeln zum Thema. Plötzlich tauchen im Dorf kleine Zeichnungen mit einem verschmitzten blinzeln den Engel auf. Was dies auf sich hat, kann an drei Mittwoch-Morgen erfahren werden.

Rechts ein Überblick über die kirchlichen Anlässe:



Krippenspiel Weihnachten 2021

Pfarrei-Agenda in der Advents- und Weihnachtszeit

(bitte auch im Pfarreiblatt nachsehen!)

Samstag, 26. November, 18.00 Uhr, Kirche

1.-Advents-Gottesdienst mit Eröffnung des Advents-Fensters in der Kirche, anschliessend Lichterbild der Firmlinge vor der Kirche und Punsch

Mittwoch, 30. November, 6.45 Uhr, Kirche

1. Lichterfeier (Rorate) mit anschliessendem Zmorge im Mehrzwecksaal

Sonntag, 4. Dezember, 9.30 Uhr, Kirche

Gottesdienst der Heimgruppen-Eröffnung anschliessend 10.15 Uhr, Kirche Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 7. Dezember, 6.45 Uhr, Kirche

2. Lichterfeier (Rorate) mit anschliessendem Zmorge im Mehrzwecksaal

Donnerstag, 8. Dezember, 9.30 Uhr, Kirche

Gottesdienst zu Mariä Erwählung – es singt der Kirchenchor; im Anschluss GV des Kirchenchors

Sonntag, 11. Dezember, 17.00 Uhr, Kirche

Adventliches Orgelkonzert mit Ursula Meyer

Mittwoch, 14. Dezember, 6.45 Uhr, Kirche

3. Lichterfeier (Rorate) mit anschliessendem Zmorge im Mehrzwecksaal

Montag, 19. Dezember, 20.00 Uhr, Kirche

Versöhnungsfeier – besinnliche Vorbereitung auf Weihnachten mit Bildern, Musik und Texten

Samstag, 24. Dezember, 17.00 Uhr, Kirche

Kindermette mit Weihnachtsspiel der Schulkinder und Kindersegnung

Samstag, 24. Dezember, 22.00 Uhr, Kirche

Weihnachtsgottesdienst mit Kirchenchor


Sonntag, 1. Januar, 18.00 Uhr, Kirche

Neujahrs-Gottesdienst mit anschliessendem Apéro

Reformierte Kirche Buochs 60-Jahr-Feier

Ein gelungenes Fest fand am 4. September zu Ehren des am Aawasser gelegenen Kirchengebäudes statt.

Den Auftakt machte ein Festgottesdienst unter dem Thema «Haus Gottes, Haus des Lebens», der von Pfarrerin Tünde Basler-Zsebesi und Pfarrer Tobias Winkler sehr kurzweilig zelebriert wurde. Umrahmt wurde der Gottesdienst vom Gemischten Chor Stans und der Orgelbegleitung von Margret Käser. Die Grussworte des Präsidenten der Kirchenpflege, Lukas Reinhardt, gaben Einblick in die vergangenen 60 Jahre der reformierten Kirche Buochs, verbunden mit seinen eige-

nen persönlichen Erfahrungen. Auf dem Kirchenvorplatz fand danach ein Apéro für die vielen Gäste statt, bei dem liebevoll angerichtete Köstlichkeiten vom Team «Apéro härzhaft guät» angeboten wurden. Für die angemeldeten Teilnehmenden gab es anschliessend noch ein sehr gutes Mittagessen im Wassersportzentrum, wo fleissige Helferinnen und Helfer die Tische geschmackvoll dekoriert hatten. Nach einem reichhaltigen Dessert-Bufferet klang das Fest am Spätnachmittag aus. 

Barbara Fischer



Foto: Martin Sax

Musikgesellschaft Emmetten Kleider machen Leute...!



Im Jahr 1952 wurde die Musikgesellschaft Emmetten unter ganz einfachen Bedingungen gegründet. Es fehlte an allem – ausser an der Musikbegeisterung einiger junger Männer. Instrumente und Noten mussten organisiert und auch irgendwie bezahlt werden. Das Budget war knapp und die Instrumente mussten zum Üben umhergegeben werden. Dies wäre heute undenkbar! Nach und nach konnten weitere Instrumente organisiert werden und schon bald stand der erste Auftritt an.

Selbstverständlich wollten sich die Mannen chic gekleidet zeigen, denn sie hatten mit viel Herzblut etwas Wunderbares geschaffen. Also entschieden sie sich für das Nidwaldner Hirthemd, welches bei den meisten Musikanten bereits vorhanden war.

Diese Uniform hat die Musikgesellschaft Emmetten bis heute beibehalten. Mit Stolz tragen wir die Hirthemden bei jedem Auftritt. An den Musikfesten oder anderen Anlässen werden wir immer wieder auf unsere schöne Uniform angesprochen und die Sympathie der Zuhörenden haben wir sofort auf unserer Seite.

Die Stickerei, welche das Hemd ziert, wird in ca. 100 Arbeitsstunden von Hand mit viel Liebe fürs Detail gestickt. Die Stickerei zeigt alle vier Jahreszeiten in harmonisierenden Farben. Eine Besonderheit unserer Stickerei ist zudem das Horn mit Emmetter Gemeindewappen im Zentrum.

Die Zeit und das viele Tragen der Hemden haben leider Spuren hinterlassen. Aufgrund dessen haben wir uns entschieden, zehn neue Hemden sticken zu lassen. Dies wird ca. drei Jahre in Anspruch nehmen. Wir arbeiten mit der Schneiderei «weiblich.

er» in Stans zusammen. Diese stellt für uns den Kontakt zu den Stickerinnen her und näht anschliessend die Hemden. Zusätzlich müssen wir die Hüte und die passenden Zotteli ersetzen.

Es ist uns leider nicht möglich, die finanziellen Mittel für unsere Uniformen ganz allein aufzubringen. Daher sind wir auf Spenden angewiesen. Besuchen Sie uns am Jahreskonzert. Gerne informieren wir Sie persönlich über unser weiteres Vorgehen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an unseren Auftritten. 

Ämmätter-Muisig



Jahreskonzert 2023

Samstag, 7. Januar 2023, 20.00 Uhr

Sonntag, 8. Januar 2023, 14.00 Uhr

Mehrzweckanlage Emmetten

Skiclub Emmetten – Sommerfest auf der Stockhütte mit dem Skiclub Buochs

Die Idee, ein Sommerfest mit beiden Skiclubs auf die Beine zu stellen, ist schon vor einiger Zeit entstanden. Aufgrund von schlechtem Wetter und der Pandemie war es erst in diesem Jahr möglich.


Ein Programm mit Aktivitäten wie Klettern, Biken, NordicWalken und Wandern für Jung und Alt wurde zusammengestellt. So konnten wir hoffen, dass sich viele Clubmitglieder angesprochen fühlen und kommen würden.



Auch kulinarisch mit Apéro, Fondue und vielen Grilladen konnten wir allen im Anschluss an den sportlichen Teil ein tolles Fest garantieren.

Am Freitag war das Wetter sehr schlecht und der starke Regen weichte den Boden auf. So mussten wir trotz schönem Wetter am Samstag auf das Klettern und das Spezialwandern via Kohltal verzichten. Viele der Teilnehmer wanderten oder fuhren mit dem Bike auf die Stockhütte. Pünktlich um 13.30 Uhr begann das Fest im Buochser Skihaus mit dem Apéro und einem feinen Stehfondue. Fleisch, Wurst und viele feine Salate rundeten das ganze Essen ab.

Anschliessend bei Kuchen und Kaffee wurde viel diskutiert und besprochen. Die grosse Runde aus Buochser und Emmetter «Ski-Klüblern» löste sich erst gegen Abend langsam auf.

So ging ein toller «Kennenlern-Tag» zwischen den beiden Ski-Clubs zu Ende. 

Werner Gröbli

Dorfmarkt mit Alpabzug vom 24. September 2022


Nach 10 Jahren strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen hat das Wetter für einmal nicht mitgemacht. Ein nebliger und verregneter Samstag trübte die Marktlaune – dennoch, die Emmetterinnen und Emmetter waren zahlreich erschienen.

Schon früh im Sommer war es absehbar, mit diesen Temperaturen, teilweiser Wasserknappheit und dem Kälteeinbruch von Mitte September werden die Älpler das Vieh früher von der Alp treiben müssen. So waren es immerhin zwei wunderschön geschmückte Senten. Würsch Reto und Fränzi mit ihrer Familie von der Alp Hohfad und Markus Achermann, unterstützt von der Familie, von der Alp Gubers haben den diesjährigen Dorfmarkt bereichert. Geduldig haben die Besucher auf die Senten gewartet und ihnen unter fachkundiger Kommentierung von Werner Würsch einen schönen Empfang bereitet.

Für die Marktfahrer war es klar, nach dem Rekordjahr 2021 werden die Umsätze bei diesem Wetter kaum erreicht. Sie waren sich dessen bewusst und sind deshalb trotzdem sehr zufrieden gewesen. Einer meinte: «So ist

das Marktfahrerleben, einmal läuft es super und an einem anderen Tag wäre man besser zu Hause geblieben.» Dennoch, der Aufmarsch der Besucher hat die Erwartungen übertroffen. Ob aus der Region oder weit entfernt, sogar eine arabische Gruppe, alle haben an einem der 35 Marktstände etwas gefunden.

Das OK hat sich sehr über den Besuch der Emmetterinnen und Emmetter gefreut. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die jahrelange Treue. Die Musikgesellschaft, die Alphornbläser, die Hip-Hop-Gruppe des TV Emmetten und die Ponys haben in ihren Auftritten für ein gelungenes Rahmenprogramm gesorgt.

Kein Dorfmarkt ohne Helfer – 82 Helfereinsätze wurden beim Aufstellen am Donnerstag, dem Einrichten am Freitag und dem Festbetrieb am Samstag geleistet. Hand in Hand, mit grossem Einsatz und immer einander unterstützend, haben sie den Anlass ermöglicht – herzlichen Dank! Wir freuen uns auf den 23. September 2023, wenn es heisst: 24. Dorfmarkt mit Alpabzug in Emmetten. 

OK Dorfmarkt Emmetten

Tourismusverein Emmetten Ausflug vom Samstag, 3. September 2022



Die Wettervorhersagen waren eher durchgezogen, als sich am frühen Samstagmorgen 20 Mitglieder und Gäste auf dem Dorfplatz besammelten. Doch der Wettergott war uns an diesem Tag gut gesinnt. Mit einer frohgelauten Gesellschaft startete die Reise mit dem Kleinbus von Zraggen Carreisen aus Schattdorf. Unser erstes Ziel war der Käferberg in Zürich, wo wir uns im Tessiner Grotto mit Kaffee und Gipfeli für den folgenden Besuch im Fernsehstudio SRF stärkten. Wir genossen das Ambiente und den schönen Blick über die Stadt Zürich.


Beim SRF wurden wir freundlich empfangen und durch die verschiedenen Studios und Werkstätten geführt. Die Teilnehmer staunten oft, dass die Studios in Wirklichkeit so klein und eng sind, jedoch auf dem Bildschirm eher riesig und imposant erscheinen. Vom Requisiten-Fundus konnten wir uns fast nicht trennen, was eine kleine Verspätung im Terminplan zur Folge hatte. Mit vielen Informationen und Eindrücken vollgepackt und mit leerem Magen ging es weiter Richtung Halbinsel Au in den Landgasthof Au. Im wunderschönen Saal wurde uns ein feines Menu serviert. Auf einmal musste es schnell gehen, von Weitem hörten wir schon das Horn des Schiffes, das

uns an den nächsten Etappenort Rapperswil bringen sollte. Die feinen Desserts wurden in Einweggeschirr verpackt und mit dem Golf-Caddy des Landgasthofes zur Schiffstation gebracht. Wir mussten einen kleinen Spurt einlegen, um pünktlich zum Schiff zu gelangen. Einige nahmen noch einen kleinen Umweg in Kauf, um sich noch sportlich zu betätigen.

Auf dem Schiff konnten wir uns dann genüsslich dem mitgebrachten Dessert zuwenden. Dass Rapperswil immer eine Reise wert ist, zeigte sich auch an diesem Tag.

Morgarten war unser letztes Reiseziel. Was wir nicht erwartet hatten: dass der Abschluss des Tages fast zum Höhepunkt wurde. Mit spannenden Erzählungen und Erläuterungen wurden wir in die Schlacht am Morgarten eingeführt. Wobei der Mythos Morgarten an diesem Abend doch einen kleinen Lackschaden bekommen hat.

Der Vorstand durfte einen schönen Tag mit seinen Mitgliedern und Gästen geniessen. Ein Dankeschön dafür geht an den Organisator Armin Matteis.

Seid doch nächstes Jahr auch dabei, es lohnt sich. 

*Vorstand Tourismusverein Emmetten
Roland Gröbli*

Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG

Aktuelle Informationen

23. Generalversammlung der BBE AG


Rückblick aufs Geschäftsjahr 2021/22

Nach einem mässigen Sommer und einem akzeptablen Herbst kam der fantastische Winter. Ausserordentlich viele Sonnentage und perfekte Pistenverhältnisse bescherten der Bahn einen Spitzwinter, mit entsprechend gutem Geschäftsergebnis. Die Bahn erwirtschaftet rund 70% des Umsatzes im Winter. Das ist ein Klumpenrisiko. Der wichtige Vorverkauf lag mit +11% und die Frequenzen mit +17% über dem Vorjahr. Das Coronavirus hinterliess immer noch Spuren. So reisten die Gäste spürbar lieber via Gondelbahn Emmetten ins Gebiet, Transportkapazitäten mussten gesenkt und die Maskenpflicht akzeptiert werden. Die BBE AG freut sich über ein Umsatzplus von 21,5% gegenüber dem Vorjahr und einem Gewinn von CHF 635'262.–. Erstmals konnte den Mitarbeitenden eine wohlverdiente Anerkennungsprämie ausbezahlt werden. Zudem konnten wir die Bank-Darlehen von CHF 1,872 Mio. vollständig zurückzahlen. Die vor einem Jahr gemachten Versprechen – Trennung vom Verein Tourismus Region Klewenalp, eigenständiger Website-Auftritt und Logo-Aktualisierung – sind alle umgesetzt. Die Zusammenarbeit mit dem VTRK ist nach wie vor eng und sehr gut.

Ausblick – Schritt für Schritt in die Zukunft

Der Sommer muss stärker werden und der Winter sicherer. Von zehn Projekten sind deren sechs auf den Sommer ausgerichtet und zwei davon bereits in der Baubewilligungsphase. Die restlichen vier folgen in den kommenden Wochen. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung beschäftigen sich stark mit der mittel- und langfristigen Weichenstellung für die Infrastruktur und die Immobilien. Die renovationsbedürftige und sehr beliebte Panoramabar soll durch einen in die Landschaft passenden Bau ersetzt und das Chalet-Provisorium bis zur Realisierung verlängert werden.

Freddy Bossard verstärkt den Verwaltungsrat

Der Alt-Regierungsrat und langjährige Finanzdirektor des Kantons Nidwalden mit fundierter Verwaltungsratserfahrung ergänzt den sechsköpfigen Verwaltungsrat. Mittlerweile in Beckenried (mit Blick auf die Klewenbahn) wohnhaft, wird Freddy Bossard sein Know-how zum Wohle der Bahn ab sofort einbringen. 

*Heinz Rutishauser,
Geschäftsführer und Gastgeber*



Romantischer Abend zum 1. Advent



Irina Pak, Violine, www.irina-pak.com

Ich freue mich, Sie, liebe Leserinnen und Leser, wieder einmal auf ein tolles Konzert aufmerksam zu machen. Die beiden in der Schweiz bekannten Künstlerinnen Irina Pak (Violine) und Inna Angelova (Piano) laden zu einem Konzert mit dem Titel «Romantischer Abend zum 1. Advent». Danach lädt das Event-Team zusammen mit dem Tourismusverein Emmetten zum Apéro.

Am Sonntag, 27. November 2022, 17.00 Uhr, findet in der Pfarrkirche in Emmetten wieder ein Konzert der Superlative statt. Irina Pak (Violine) und Inna Angelova (Piano) spielen uns romantische Stücke aus ihrem Repertoire.

Irina Pak wurde 1986 als Kind koreanischer Eltern im sibirischen Nowosibirsk geboren. Über ihre Mutter und die Schwester Olga kam sie zur Geige und begann im Alter von 5 Jahren an der Musikspezialschule des Staatlichen Konservatoriums in Nowosibirsk ihre Ausbildung. Seit der ersten Wettbewerbsteilnahme im Alter von neun Jahren konnte sie auf nationaler wie auch internationaler Ebene zahlreiche Erfolge feiern. Als Solistin konzertierte Irina mit Orchestern wie den Sankt Petersburger und Nowosibirsker Philharmonie-Orchestern, dem Kammerorchester La Primavera, der Berliner Camerata oder dem Kurpfälzischen Kammerorchester Mannheim. Ihre Auftritte führten sie unter anderem in die Hamburger Laeishalle, die Berliner Philharmonie, in die Alte Oper Frankfurt, den Wiener

Churz und bindig

Weihnachts-Special für Kinder von 4 bis ca. 12 Jahren

Samstag, 24. Dezember 2022, von 10 bis 15.30 Uhr

Kannst Du es auch kaum erwarten, bis 's Christchindli kommt? Verkürze die Wartezeit und verbringe mit uns einen spannenden und abwechslungsreichen Tag im Schnee auf Stockhütte mit Skifahren, Spiel und Spass. Treffpunkt: Bergstation Stockhütte, beim Skischulbüro, vis-à-vis der Bergstation (bringen und abholen). Mitbringen: Komplette Skiausrüstung inkl. Helm, nur Ski möglich – kein Snowboard, dem Wetter angepasste Kleidung. Kosten: CHF 90.– exkl. Skilift-Ticket. Im Preis inbegriffen sind: ganzer Tag Skischul-Unterricht, Spiel und Spass inkl. Mittagessen und kleines Überraschungsgeschenk. Anmeldung bis 20. Dezember 2022 bei Skischule Klewenalp-Stockhütte, skischule@klewenalp.ch oder 079 439 19 55.

Neujahrsapéro Tourismusverein Emmetten

Samstag, 7. Januar 2023

Talstation Gondelbahn Stockhütte

Von 10 bis 14 Uhr wird an alle Emmetterinnen und Emmetter sowie an Gäste Glühwein verteilt. Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein und auf interessante Gespräche.

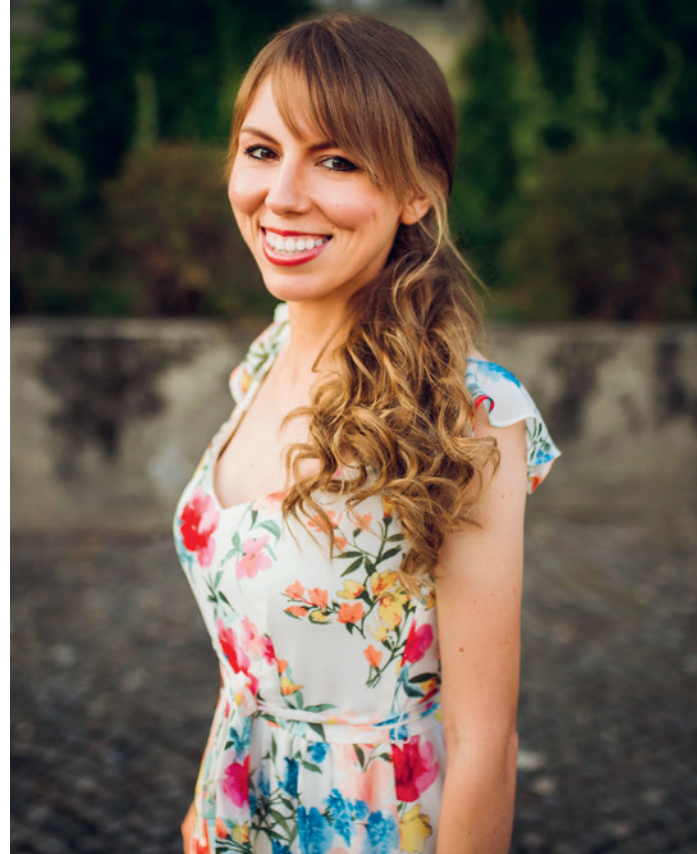
Emmetter Langlauf-Event

Samstag, 7. Januar 2023

Von 10 bis 16 Uhr können Sie sich bei der Halle der Alois Bader AG in der kleinen Festwirtschaft verpflegen. Gleichzeitig stellt Arena Sport gratis Testmaterial zur Verfügung, damit auch Anfänger das Langlaufen ausprobieren können. Oder Sie stellen Ihre Treffsicherheit bei der Biathlon-Anlage unter Beweis.


Musikverein und zu Festivals wie Palermo Classica, Les Classiques de Villars oder Les Sommets du Classique in Crans-Montana. Irina spielt eine 1. Violine im Tonhalle-Orchester Zürich und vertritt seit 2016 die Position der 1. Konzertmeisterin im KKO Mannheim. Sie begann noch während der Ausbildung in Zürich ihre pädagogische Tätigkeit und unterrichtet mit grossem Enthusiasmus begabte Kinder und Jugendliche an der LGT Young Soloists Academy sowie zuvor an der Zakhar Bron School of Music. Des Weiteren gibt sie Meisterkurse für Violine, Ensemblespiel und Kammermusik bei der Sommermusik im Oberen Nagsoldtal und arbeitet künstlerisch mit Johannes Schläfli im Rahmen seiner Unterrichtstätigkeit zusammen.

Inna Angelova wurde 1990 in Plovdiv, Bulgarien, geboren. Von 1997 bis 2008 studierte sie an der Musikschule für hochbegabte Kinder «Dobrin Petkov» in Plovdiv, wo sie ihr Studium mit höchster Auszeichnung abschloss. Zu ihren bisherigen akademischen Leistungen gehören ein Bachelor of Arts und ein Master of Performance an der Hochschule der Künste Bern bei Prof. Tomasz Herbut. Seit Juli 2010 gehört sie auch zu den «Steinway Young Artists». Im Jahr 2008 erhielt sie den Preis des bulgarischen Kulturministeriums für hohe künstlerische Erregenschaften. Zu ihren Konzerttätigkeiten gehören Solo-Auftritte und Auftritte mit Kammermusik-Ensembles. Sie begleitet mehrere Chöre wie



Inna Angelova, Piano, www.innaangelova.com

zum Beispiel den Zürcher Konzertchor oder diverse philharmonische Orchester wie das Berner Sinfonieorchester, das Orchester der Hochschule der Künste Bern oder das Sinfonie-Orchester von Plovdiv.

Irina und Inna spielen oft auch Konzerte zusammen, und wir dürfen uns auf romantische und entspannende Melodien freuen. Das Konzert wird durch den Tourismusverein und die Nidwaldner Musikfreunde unterstützt. Der Eintritt ist frei. 

Urs Müller, Emmetten



Detaillierte Angaben finden Sie demnächst auf der Website www.tourismusverein-emmetten.ch.

Après-Ski-Party


Samstag, 28. Januar 2023, und Samstag, 4. März 2023

Von 15 bis 19 Uhr rockt es wieder bei der Talstation Gondelbahn Stockhütte. Dabei wird geselliges Zusammensein und gute Musik, gepaart mit warmen Getränken und feinem Essen, zelebriert.

GV Tourismusverein Emmetten

Freitag, 24. März 2023, ab 19 Uhr im Seeblick Höhenhotel

Event-Team

Das Event-Team begrüsst Daniel Krucker als neues Mitglied. 

Boutique Einfach, schön Modisch durch den Winter

Was macht eine Frau oder einen Mann mit Stil aus?

Guter Stil bedeutet nicht nur, zu wissen was einem steht, sondern auch, was einem eben nicht steht. Das Passende, grossartig kombiniert, und eine gesunde, liebevolle Einstellung zu sich selbst: unschlagbar. Zu wissen, was einem steht und was nicht, macht es auch leichter, innerhalb aktueller Trends einzukaufen.

Doch was macht Frau/Mann, wenn sie/er bei der Auswahl der Kleidungsstücke unsicher ist? Bis vor Kurzem war man gezwungen, bis nach Stans oder Luzern zu fahren, um sich in Sachen Kleiderstil beraten zu lassen. Diesen Weg können Sie sich ab sofort sparen. Denn seit einem Jahr bietet Monika Finelli in ihrer Boutique Einfach, schön an der Dorfstrasse 15 elegante bis sportliche Mode für jedes Alter an. Vom Pullover über Strickkleider bis zu Hosen und Steppjacken in vielen Farben und Grössen finden Sie alles, was Ihr Herz begehrt. Falls Sie sich nicht sicher sind, welcher Stil oder welche Farbe am besten zu Ihnen passt, steht Ihnen die Inhaberin mit Rat und Tat kompetent zur Seite. Seit Kurzem finden auch Herren modische Hemden und Hosen mit den dazu passenden Ledergürteln mit speziellen Schnallen, die sich drehen lassen. Somit bekommen Sie zwei Gürtel in einem, da der Ledergürtel auf der einen Seite mit schwarzem Leder aufwartet und auf der Rückseite mit braunem. Dies wäre doch sicher ein originelles Weihnachtsgeschenk, finden Sie nicht?

Dekoration, Geschenke, Schmuck

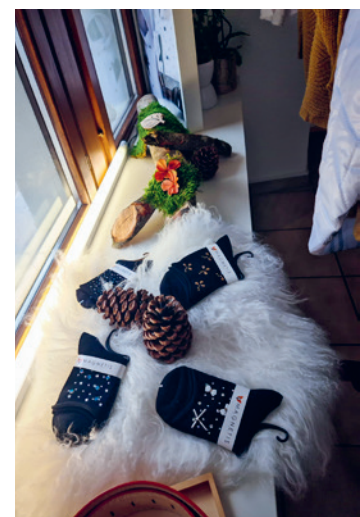
Suchen Sie ein passendes Geschenk für einen Geburtstag, ein kleines Mitbringsel oder originelle Dekorationen für Weihnachten? Dann sind Sie in der Boutique Einfach, schön richtig. Passend zur Jahreszeit



finden Sie Duftkerzen-Sets, verschiedene Engel oder jetzt aktuell auch weihnachtliche Dekorationen. Damit Sie Ihr Outfit richtig aufpeppen können, finden Sie ebenfalls eine grosse Auswahl an Gürteln, Taschen und Schmuck aller Stilarten. Oder wer sich nicht sicher ist, kann jemandem auch einfach einen Gutschein schenken. Es ist für jeden Wunsch etwas Passendes dabei.

Inhaberin Monika Finelli


Seit einem Jahr ist sie Inhaberin der Boutique Einfach, schön in Emmetten und sprudelt nur so von Ideen, die sie noch umsetzen will. Vor zehn Jahren hat sie mit Damenmode angefangen, die sie seit Kurzem mit





einem ausgewählten Herrenangebot erweitert hat. «Mir ist Qualität wichtig und dass sich die Materialien auf der Haut angenehm anfühlen», meint Monika Finelli. Gleichzeitig legt sie grossen Wert auf Individualität. Jeder Kunde ist bei ihr herzlich willkommen, auch wenn er nur eine Beratung will, weil er zum Beispiel zu einer bestehenden Hose noch kein Oberteil gefunden hat. «Erst wenn der Kunde mein Ladenlokal zufrieden mit einem Lächeln verlässt, bin ich auch zufrieden», erklärt sie. Denn ihr ist es primär wichtig, dass der Kunde eine gute Beratung bekommt und sie nach Bedarf auch gewünschte Artikel bestellen kann. Weiter betont sie, dass ihre Mode für jedes Portemonnaie erschwinglich sein soll, und so findet Mann/Frau auch viele Teile für unter 100 Franken. «Boutique bedeutet für mich nicht hochpreisige Artikel, sondern eine individuelle Auswahl und eine persönliche, kompetente Beratung.»

Exklusiv nur für Emmetten

Exklusiv für Emmetten gewährt Monika Finelli auf ihr einjähriges Jubiläum bei Ihrem nächsten Kauf einen Rabatt von 10%. Nehmen Sie das Echo-Heft mit und lösen Sie Ihren individuellen Rabatt ein. Diese Aktion ist nur für Emmetten und bis 31.12.2022 gültig. 

Boutique Einfach, schön

Dorfstrasse 15, 6376 Emmetten
079 801 26 97

Neu in Emmetten: Gemeinsam Leben Retten



Unsere Herzensangelegenheit ist es, die Erste Hilfe bei den Menschen bewusster zu machen und Sicherheit im Handeln zu vermitteln, da im Notfall jede Sekunde zählt.

Mit diesem Ziel bieten wir verschiedene Kurse an, von Notfällen bei Kindern und Jugendlichen für Privatpersonen wie auch für Firmen über BLS/AED bis hin zu individuell angepassten Firmenkursen. Ebenso beraten wir Firmen gerne bei der Anschaffung von AED oder Sanitätsmaterial. Seit fünf Jahren besteht unsere Firma bereits aus ausschliesslich medizinischem Fachpersonal, welches seine Erfahrungen gerne persönlich weitergibt.

www.gemeinsamlebenretten.ch

Gemeinsam Leben Retten

Roger Wipfli
Boden 2, 6376 Emmetten
078 679 58 31
office@gemeinsamlebenretten.ch
www.gemeinsamlebenretten.ch

Von der Wildiheiwgemeinde und dem Feyfi-Heiw

Emmetten kannte seine ganz eigene Wildheukultur, die sich von anderen Gegenden Nidwaldens unterscheidet. Das zeigt ein Buch über das Wildheuen in Nidwalden, das soeben erschienen ist. Mehrere Geschichten sind auch dem Wildheuen in Emmetten gewidmet.

Sie sagen Pinggu statt Burdi und Rain statt Plangge: In Emmetten ist alles etwas anders. Das trifft auch auf das Wildheuen zu. Einzigartig sogar ist – und dies nicht nur für Nidwalden –, dass Emmetten eine Wildiheiwgemeinde kannte, die es sonst alpenweit nur noch im Klöntal gab.

Auf den Tag genau und ab 1835 auch auf die Stunde genau nämlich bestimmten die Emmetter den Zeitpunkt, ab wann sie in die Wildi gehen durften und es erlaubt war, Wildheu zu ernten. «Feyfi-Heiw» wurde das Wildheu darum auch genannt, erzählt Erwin Würsch vom Sagendorf, der in seiner Jugend das Wildheuen unter der Chulm noch erlebt hat. Ab 1859 gab es sogar eine eigene Genossengemeinde für das Wildheuen – die besagte Wildiheiwgemeinde. Meistens fand sie am 25. Juli, am Tag des hl. Jakobus, des Kirchenpatrons von Emmetten, statt.

Dies erfährt man im eben erschienenen Buch von Elsbeth Flüeler, das dem Wildheuen in ganz Nidwalden gewidmet ist. Die Autorin erzählt, wie es dazu kam, dass man noch vielerorts im Kanton in den steilen Grashalden Wildheu sammelt und welchen ökonomischen Stellenwert das Wildheuen über die Jahrhunderte einnahm und immer noch hat.

Die Geschichte aufbereitet

Viele neue Fakten zum Emmetter Wildheuen, die man auch im Buch findet, sind dem ehemaligen Genossen-schreiber Adolf Würsch zu verdanken. Er hat für die Publikation das Archiv der Genossenkorporation Emmetten nach Einträgen zum Wildheuen durchforscht. Dabei ist er im Protokoll zum Kilwjmehr Anno 1707 den 16. Heiwmo. auf den folgenden Eintrag gestossen: «Das Wüldi Heiw auf S. Anna tag under die Älpler zu verteilen und under der Kulm nach S. Anna erlaubt zu heiwien.» Es ist dies der früheste Hinweis auf das Wildheuen nicht nur für Emmetten, sondern für ganz Nidwalden. Zwei noch ältere Hinweise finden sich in den Gerichtsakten des Klosters Engelberg. Beide, das Emmetter Protokoll und die Engelberger Gerichtsfälle zeigen: Das Sammeln von Wildheu dürfte ab dem 17. Jahrhundert im grossen Stil auf-gekommen sein und in Zusammenhang stehen mit der Labkäserei und dem erfolgreichen Käsehandel mit Italien.

Auch in den Karrentälern unter dem Oberbauen wurde früher Wildheu gesammelt.

Darauf deuten auch weitere Protokolleinträge aus dem Genossenarchiv hin. So etwa wurde 1705 dem Waldi Joseph und dem Jakob Michel in der Steinen erlaubt, im Grund einen «Käsgaden zu buwen». Der Bärgsvogt wurde damit beauftragt, ihnen den Platz dafür anzuweisen. Elf Jahre später, 1716, beschloss das Kilbimehr: dem «Kürchmeier Jacob Würsch ist Hüten und Melchgaden erlaubt zu buwen in Jssenthall im Loch».

Das Wildheu aus den Planggen half, den Viehstand über den Winter zu erhalten, damit die Käsespeicher Ende Sommer voll waren. So versteht man auch, warum das Wildheu begehrt war, so sehr sogar,



Klöntal-Emmetten – Käsespeicher der Alp Grund mit Schwalzmis

Die Käsespeicher im Grund gibt es schon seit mehr als 300 Jahren.




dass 1707 die eingangs erwähnte Absprache unter den Emmettern nötig wurde. Ab dieser Zeit wurden wohl die steilen Hänge unter der Chulm und die baumlosen Grashalden unter dem Oberbauen bis zum Schwalmis regelmässig gemäht.

Mit der Zeit entwickelten die Emmetter auch ein ausgeklügeltes System, das verhindern sollte, dass Streit um die Nutzung der Planggen aufkommen konnte. Im Gesetzbuch der Korporation von 1842 sind dem Wildheuen etliche Artikel und Reglemente gewidmet. Wann die Wildi aufging hingegen und es erlaubt war, Wildheu zu ernten, wird in den Protokollbüchern der Genossenkorporation festgehalten.

Begehrtes Wildheu und System Wildheuen

Eine Wildiheugemeinde verdient besondere Aufmerksamkeit. Es war das Jahr 1914; der Erste Weltkrieg war Tage zuvor, am 28. Juli, ausgebrochen; die jüngeren Männer schweizweit traten den Aktivdienst an und fehlten auf den Alpen und in den Planggen. Am Sonntag, 2. August, versammelten sich die in der Gemeinde verbliebenen Wildheuer trotzdem und legten den Beginn des Wildheuens auf «Anfang 10. August morgens 6 Uhr». Eine Woche später jedoch, am Sonntag, 9. August, einen Tag bevor die Wildi aufging, kamen die Wildheuer auf Antrag des Genossenrates in einer «2. Wildeheu-Gemeinde-Extraversammlung» auf ihren Beschluss zurück, annullierten ihn «in Anbetracht der schweiz. Mobilmachung, da die jungen Männer alle an die Grenzbesetzung und anderswo zum Militär einberufen wurden, und nur noch wenige daheim sich befinden». Sie beschlossen stattdessen: «Das diesjährige Wildeheu sammeln bis zu allf. weiterer Beschlussfassung zu verschieben.»

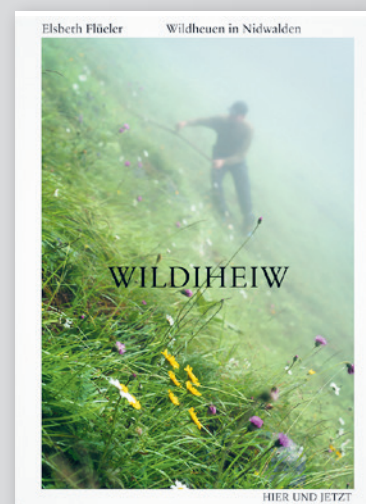
Diese «weitere Beschlussfassung» fand auf verschiedene Anregung hin am Dienstag, 18. August, abends um 8 Uhr in der Schützenwirtschaft statt, wo entschieden wurde: «Es sei das Wildeheusammeln für das Jahr 1914 total aussetzen zu lassen.»

In diesem Jahr fiel in Emmetten das Wildheuen aus. Ob nicht die eine oder andere Sense aus Not zu einem der Blätze getragen und Wildheu geerntet wurde, sei dahingestellt. Denn Futter für das Vieh brauchte es, Krieg hin oder her. 

«**Wildiheiw – Wildheuen in Nidwalden**» heisst das Buch, das diesen Herbst erschienen ist. Es beschreibt die Geschichte des Wildheuens in Nidwalden und wie bis heute im Kanton Wildheu geerntet wird.

Die Autorin, Elsbeth Flüeler, ist Geografin und Stanserin. Sie arbeitet als freie Journalistin und schreibt zu Landschafts- und Bergthemen. Viele Winter hat sie den Wildheuern in ganz Nidwalden zugehört und ihre Geschichten aufgeschrieben, und sie hat in den Archiven geforscht. Im Sommer hat sie in den Planggen beim Wildheuen geholfen.

Das Buch umfasst 296 Seiten und ist reich bebildert. Mit 17 Gebietskarten und einer Übersichtskarte zu den Planggen im ganzen Kanton. Preis: CHF 48.–. Zu kaufen in den Buchhandlungen, zum Beispiel in der Buchhandlung von Matt in Stans.



Mutige Tat eines kleinen Dorfes

Dieser Titel prangte über dem Zeitungsartikel, der am 7. Oktober 1968 veröffentlicht wurde. «Das kleine, schmucke Nidwaldner Dorf Emmetten wird noch dieses Jahr aus seinem Dornröschenschlaf erwachen», stand da, und: «Das Dorf ist bis jetzt für weite Kreise mehr oder weniger unbekannt gewesen. Und das zu Unrecht, denn Emmetten hat alle Voraussetzungen, zu einem Sport- und Erholungszentrum ersten Ranges zu werden.»

Vor 1862 war Emmetten ein kleines Bergdorf, in dem die Einwohner hauptsächlich von der Alp-, Holz- und Milchwirtschaft lebten. Einen ersten Hauch von Tourismus brachte Christian Kuhn in unser Dorf, als er im Gebiet Schöneck einen neuen Gasthof baute, der in den weiteren Jahren zur Wasserheilanstalt Schöneck ausgebaut wurde. So verbrachten im luxuriösen und weltbekannten Hotel Schöneck viele Persönlichkeiten aus der ganzen Welt wie Fürst Otto von Bismarck, der Philosoph Friedrich Nietzsche oder der Dichter Rainer Maria Rilke und viele mehr ihre Ferien in Emmetten. Erst mit dem Kriegsausbruch 1914 blieben die Gäste aus, und nach dem unabwendbaren Konkurs wurde die Kuranstalt 1932 an das Missionshaus Immensee verkauft.

Danach verfiel unser Bergdorf in einen touristischen Dornröschenschlaf.

Lange Zeit gab es in Emmetten keine Gondelbahn und auch keine Skilifte und es wurde nur der Sommertourismus gepflegt. Dies änderte sich erst, als im Sommer 1964 der Post-Wirt Josef Nöpflin auf die Idee kam, einen Skilift mit Beleuchtung direkt im Dorf zu bauen (siehe Beitrag im Echo März 2021). Dies war die Geburtsstunde des Winter-Ski-Tourismus in Emmetten. Doch schon bald wollten die Emmetter mehr. Und so titelte am 11. Februar 1969 das Luzerner

Rettungsdienst mit Charme

Die Bahn ins Stockhütte-Gebiet war offiziell noch nicht eröffnet, als der Andrang ins neue Ski-Dorado bereits enorm war. Und wie das so geht: Der erste Unfall ließ nicht auf sich warten. Am letzten Mittwoch brach der erste Knochen auf Rinderbüel. Damit kam die Rettungsmannschaft zu ihrem ersten Ernst-Einsatz. Die zu diesem Zeitpunkt noch nicht ganz fertig erstellte Telefonverbindung wurde improvisiert hergestellt, die Rettungsleute waren in kürzester Zeit zur Stelle, brachten die Verletzte zu Tal — um sie dort mit ächtem Nidwaldner-Kaffi bis zum Abtransport nach Luzern bei Laune zu halten. «Es war so beruhigend: Alle waren rührend um mich besorgt», meinte die Verunfallte nachher.

Zeitungsausschnitt 11. Februar 1969
Luzerner Tagblatt – Humor der Emmetter

Tagblatt: «Emmetten – Raststätte Europas? Für Emmetten, ein stilles Nidwaldner Bergdorf, hat die Zukunft begonnen!» Am Freitag, 9. Februar 1969, hat gemäss Zeitungsbericht mit der Eröffnung der Luftseilbahn Emmetten-Stockhütte der Start des Wintersports in Emmetten begonnen. Auch für die Emmetter selbst bedeutete die Gondelbahn eine Bereicherung. Kämpften in dieser Zeit doch viele Familien mit finanziellen Nöten und die Bahn versprach vielen Bauern eine Einnahmequelle für die Wintermonate. Im Zeitungsbericht wird auch von weiteren Attraktionen im Dorf berichtet: «Vorläufig wird mit Emmetten den renommierten grossen innerschweizerischen Wintersportplätzen noch kein gefährlicher «Konkurrent» erwachsen. Aber gelegentlich könnte sich das ändern. Denn die Emmetter geben sich unerhörte Mühe, zum idealen Skigelände Eigenes beizutragen. So gehört der Emmetter Nachtslalom beim kleinen Skilift im Dorf seit einigen Jahren zum festen Bestandteil des regionalen Skikalenders. Am Wochenende luden die Emmetter zum ersten Winterconcours-Pferdespringreiten auf Schnee ein. Für dessen Durchführung sie nach dem Schneefall in der Nacht auf den Samstag noch gewaltig schufteten mussten. Die Emmetter haben sich im Dorf unten



Rinderbüel-Hütte ohne Berggasthaus



Bau Talstation




Bau Bergstation



Bergstation fertig gebaut

auch um Parkplätze bemüht, um Parkplätze, die zudem noch sehr nah der Talstation der neuen Luftseilbahn liegen.» Emmetten hat sich bis heute zu einem Tourismusort entwickelt, der für viele Sommer- wie auch Wintertouristen attraktiv ist. Nach der Inbetriebnahme der Gondelbahn und dem Bau des Seelisbergtunnels wurde Emmetten auch interessant für Ferienwohnungen und gleichzeitig entstand auf Stockhütte ein kleines Feriendorf.

Eins dürfen wir auf keinen Fall vergessen: Emmetten wäre ein kleines, verschlafenes Bergdorf geblieben, wären nicht ein paar mutige Emmetter aufgestanden, um das Projekt Gondelbahn Emmetten-Stockhütte zu verwirklichen. 

Daniela Gröbli



Skifahren bei Twäregglift, als es noch keinen Skilift gab



Skifahren auf Stockhütte, als es noch keinen Skilift gab



1. Nachtslalom Emmetten beim Dorfskilift

Monika Zimmermann – Acrylmalerei Wie soll das Werk heissen?



«No Name»-Bild

Jetzt ist Ihre Kreativität gefragt! Denn im Rahmen einer Bilderausstellung vom 16. bis 24. November 2022 wird für ein abstraktes Werk ein Name gesucht. Das ausdrucksstarke Mixed-Media-Acrylbild wurde von Monika Zimmermann gemalt und ist während der Ausstellungszeit bis 24. November 2022 in der Kaffee Bar Dorfklatsch Emmetten zu sehen.

Lassen Sie das Bild auf sich wirken und geben Sie ihm einen Namen (die Wettbewerbsformulare und die Box finden Sie im Dorfklatsch). Die drei besten Vorschläge gewinnen einen Gutschein von der Kaffee Bar Dorfklatsch Emmetten (1. Preis: CHF 100.–, 2. Preis: CHF 50.– und 3. Preis: CHF 30.–). Die Gewinner werden nach der Ausstellung benachrichtigt und der Preis wird ihnen von der Künstlerin persönlich überreicht.

Nebst dem «No Name»-Bild stellt Monika Zimmermann weitere Werke ihres bisherigen Schaffens



Am Ufer I



Namibia II

aus. Dabei zeigt sie eindrucksvoll ihre Vielfältigkeit. Monika Zimmermann ist nicht nur in der abstrakten Kunst zu Hause, sondern sie produziert auch figurliche Werke. Das aufgelegte Fotobuch zeigt verschiedene Bilder der letzten sechs Jahre. Im Werk



4 Jahreszeiten





Lamas



Spargel

«Namibia» zum Beispiel spielt sie mit verschiedenen Sandfarben, sodass man die Hitze und die staubige Luft förmlich spüren und riechen kann, während einem beim «Spargel» der Mund wässrig wird und man Hunger auf saftiges Gemüse bekommt. Aber auch der Humor kommt bei der Künstlerin nicht zu kurz. So präsentiert sie mit einem Augenzwinkern zwei Lamas: das eine grinsend und beide mit einem Blumensträusschen im Mundwinkel. Ebenfalls ausdrucksvoll zeigen sich die Bilder mit den abstrakten Figuren, die in eine karge Landschaft platziert sind. Einige Bilder sind mit interessanten Strukturen versehen. Mixed Media heisst, dass für die Bilder verschiedene Materialien in die Acrylfarben eingearbeitet werden, zum Beispiel Textilien, Papiere, Sande usw.



Monika Zimmermann beim Malen

Monika Zimmermann lebt bereits über 20 Jahre in Emmetten. Als Kind träumte sie davon, Grafikerin zu werden. Doch ihrem Lebensmodell war ein anderer Weg vorgegeben. So absolvierte sie die Handelsmatura und arbeitete als Kauffrau in verschiedenen Betrieben. Soweit es ihre Zeit zulies, malte und beschäftigte sie sich mit der Malerei, angefangen hatte es mit Gouachen und Collagen. Heute besucht die pensionierte Künstlerin fortwährend Kurse und hat sich vor allem der abstrakten Acrylmalerei zugewandt.

entworfen – verworfen – verwandelt

Diesen drei Schaffensphasen hat sich Monika Zimmermann für ihre Ausstellungswerke gewidmet. Damit will sie den Prozess zeigen, der die abstrakten Bilder entstehen lässt. Zuerst besteht eine Idee, im Malprozess entsteht ein erstes Bild. Weitere Impulse kommen dazu, sodass oft die erste Idee wieder verworfen wird. Es entsteht eine neue Idee und das Werk verwandelt sich. ↻

Daniela Gröbli

Ausstellung Kaffee Bar Dorfklatsch

16. bis 24. November 2022

Die Künstlerin ist während der Ausstellungszeit jeden Tag von 17 bis 19 Uhr anwesend. Sie freut sich auf Ihren Besuch in der Kaffee Bar Dorfklatsch. Das Restaurant Dorfklatsch ist auch am Dienstag, 22. November 2022, von 17 bis 19 Uhr geöffnet.

Wandern macht ideenreich

Als zwei Emmetter ihre Rucksäcke packten und sich auf eine Wanderung machten, dachten sie noch keinen Moment daran, dass sie mit einer grossartigen Idee nach Hause kommen würden. Während sich Matthäus Bader Gedanken über ein Emmetter Cap machte, dachte Ruedi Alt über ein Sponsoring für die Emmetter Swiss Ski Skirennfahrerin Nathalie Gröbli nach.

Zu Hause angekommen, machten sich die zwei ans Werk und kreierte zusammen mit Werner Gröbli, Vater von Nathalie und Inhaber von Stick-Design Gröbli AG, ein Käppi, das beides vereint: einerseits Werbung für unser Dorf Emmetten machen und andererseits Nathalie Gröbli auf dem Weg zurück an die Weltspitze unterstützen. Gleichzeitig haben sich Matthäus Bader und Ruedi Alt ein hohes Ziel gesteckt. Sie wollen 100 Käppi verkaufen und haben bereits ca. 60 Stück veräussert. Mit Ihrer Hilfe schaffen sie sicher 100 Käppi und noch viel mehr.

Nathalie Gröbli

Sie ist in Emmetten geboren und aufgewachsen. Schon früh stand sie auf Skiern und ihre Skikarriere zeichnete sich schnell ab. Sie stieg sogar bis ins A-Kader der Schweizer Skirennfahrerinnen auf und ihre Karriere nahm rasant Fahrt auf. Doch im Februar 2021 erlitt Nathalie Gröbli beim Abfahrtstraining in Garmisch-Partenkirchen einen offenen Schien- und Wadenbeinbruch links. Sie wurde mit dem Helikopter ins Spital in Garmisch-Partenkirchen geflogen und sofort operiert. Was folgte, war ein steiniger und langer Weg zurück auf die Rennpiste. Nach einem Jahr und zehn Monaten kehrt Nathalie Gröbli wieder in den Skizirkus zurück.



Ihre grössten Erfolge

2018	Schweizermeisterin im Super-G
2018	Erster Weltcup-Einsatz auf der Lenzerheide
2019	3 x Dritte an Schweizermeisterschaften in Abfahrt, Super-G und Kombi
2019	3. Rang im Europacup Super-G in Kvitfjell
2021	8. Rang Weltcup-Kombi in Zauchensee
2021	Weltcup-Punkte geholt in Abfahrt, Super-G und Kombi



Verkaufsstellen der Käppi

Gemeindeverwaltung Emmetten
Boutique Einfach, schön
Trämli-Bar
Seeblick Höhenhotel
Talstation Gondelbahn Stockhütte
Stick-Design Gröbli AG
Volg Emmetten



2022

November	16. – 24.	Bilderausstellung von Monika Zimmermann	Kaffee Bar Dorfklatsch
	19.	Burger-Tag	Kaffee Bar Dorfklatsch
	20.	Seniorenachmittag	Seeblick Höhenhotel
	24.	Gemeindeversammlung	Mehrzweckhalle Emmetten
	25.	Jukebox-Freitag: Jim Tomik – Unplugged und mit Herz	Kaffee Bar Dorfklatsch
	27.	Samichlais-Yzug Hugewald	
	27.	Kantonale Abstimmung	
	27.	Sonntigsbrunch	Kaffee Bar Dorfklatsch
	27.	Konzert von Irina Pak und Inna Angelova	Pfarrkirche Emmetten
	30.	Hausbesuche vom Samichlais	

Dezember	1.	Hausbesuche vom Samichlais	
	2.	Samichlais-Uiszug, Sagendorf	Gemeindeparkplatz
	2.	Häppchenjagd	Kaffee Bar Dorfklatsch
	4.	Kirchgemeindeversammlung	Pfarrkirche Emmetten
	8.	Burger-Tag	Kaffee Bar Dorfklatsch
	14.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	16.	Jukebox Freitag: Irish and more mit The Pilks	Kaffee Bar Dorfklatsch
	25.	Sonntagsbrunch	Kaffee Bar Dorfklatsch

2023

Januar	7.	Jahreskonzert	Musikgesellschaft Emmetten
	8.	Jahreskonzert	Musikgesellschaft Emmetten
	11.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel

Februar	8.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
----------------	----	-----------------------	-------------

März	8.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	12.	Eidgenössische Abstimmung	
	18.	Stieräbach Derby	Choltal

April	12.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	28.	Gemeinde-Apéro	Mehrzweckhalle

Mai	25.	Gemeindeversammlung	Mehrzweckhalle
------------	-----	---------------------	----------------

Juni	18.	Eidgenössische Abstimmung	
	24.	Dodge-Treffen und Dorffest	Event Team


Juli	8.	Jubiläum 90 Jahre Pfarrkirche Emmetten	
-------------	----	--	--

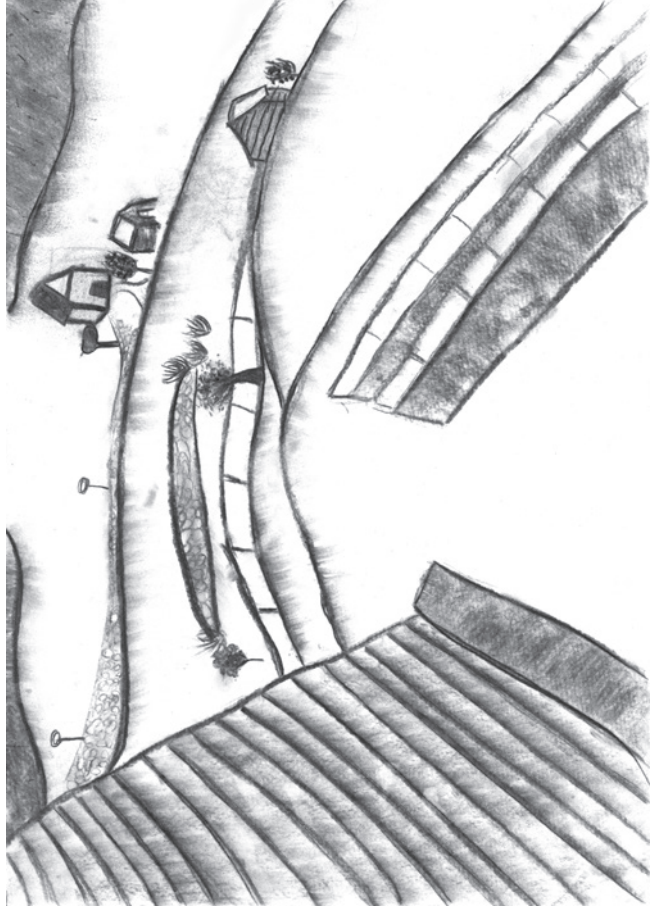
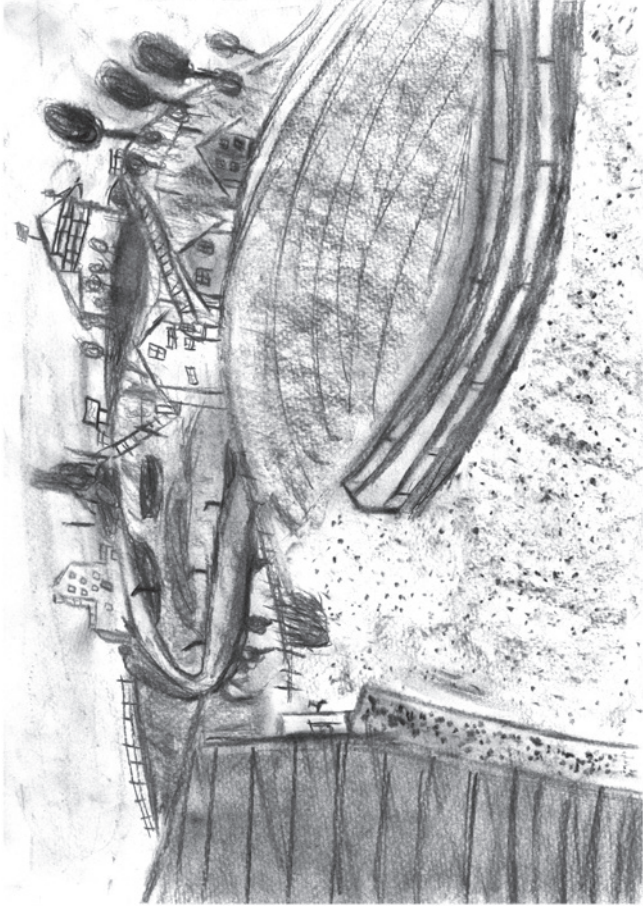
September	17.	Emmetter Tag Bergbahnen Klewenalp-Stockhütte	
	23.	Dorfmarkt	

Oktober	22.	Nationalrats- und Ständeratswahlen	
	27.	Gemeinde-Apéro	

November	23.	Gemeindeversammlung	
	26.	Eidgenössische Abstimmung	

Stand: 17. Oktober 2022 – Änderungen vorbehalten

Details zu den Veranstaltungen sind im Internet abrufbar: www.emmetten.ch. Weitere Veranstaltungen können der Gemeindeverwaltung gemeldet oder direkt unter www.emmetten.ch erfasst werden. 



Ausgewählte Landschaftsbilder der 2. ORS bei Julia Zumbühl

Das Spannende liegt so nahe – Aussicht aus dem BG-Zimmer in Richtung Hotel Seeblick. Gearbeitet wurde draussen oder hinter dem Fenster des Schulzimmers mit Kohle auf Papier.

Künstler und Künstlerinnen:
Finley Harries, Lea Würsch, Jasmin Aschwanden, Zoe Waser